

Russland begehrte zunächst die Gattierung des Prinzen von Coburg, sobald die Neuwahl der Tschechischen und eines von Europa anerkannten Fürsten. Tiefe Bedenken entstehen lediglich dem Berliner Vertrag und beweisen, daß Russland darüber nicht, wie es behauptet wird, eine Aufnahmeforderung in Bulgarien fordert.

* Alle Pariser Blätter widmen der Unterredung Blaquet's mit Rohrbach mehr oder minder lange Artikel, in denen sie die politische Bedeutung dieses Ereignisses betonen. Daß sie in seiner Beurtheilung durchweg über einstimmen, ist bei den Pariser Parteidarbäumen mehr als genug und beweist, daß es heute eigentlich keine Partei gibt, die Blaquet in ausgesprochenen Feindschaft gegenübersteht. Selbst die Monarchisten, deren Grundsätze sich natürlich mit denen Blaquet's nicht im Einklang lassen, betrachten ihn mit einem gewissen Mitleid, und so hat er denn heute, wie man sagt, "eine gute Stelle", die, weit entfernt seiner Ausbildung herumzuwerden, sie als ein mögliches unangenehmes Ereignis betrachtet. Ob Blaquet deshalb nun gleich Ministerpräsident werden wird, steht allerdings dahin, aber seine Aussichten haben unverkennbar zugenommen. Man geht schon so weit, eine neue Ministeriumsfrage zu stellen, eine Zusammensetzung, die eine unbefriedigte Wahrscheinlichkeit für sich hat. Was Blaquet angeht, so ist ihm Blaquet jedenfalls zu Dank verpflichtet, denn er ist es, der nach langem Wühlen den Widerstand Wobrands' überwunden und diesen bewogen, die Sache in Petersburg in Anregung zu bringen. Kaiser Alexander soll sich in dem Sinne ausgesprochen haben, daß sein Grund vorliege, Blaquet eine weitjuristische Gesetzgebung unverzüglich nachzutragen, wenn er ernstlich und offenere Bereiche Daraufanfang die Unterredung zu gestatten und zwar durch persönliche Vermittlung von Rouen. Man ist auch im russischen Lager mit diesem Ausdruck sehr zufrieden. Ursprünglich hatten die Monarchisten bei den Russen die meisten Sympathien, und seit der Zeit magte sich die Überzeugung auf, daß deren Aussichten so gering oder doch so weit entlegen waren, daß man mit ihnen nicht Brüderlichkeit anfangen konnte. Infolge dessen schiede man sich der gemäßigten revolutionären Partei, den Opportunisten, indem sie jetzt die Überzeugung zurückbringen, daß Russland auf die zweite Regierungskommission oder die jeweils im Großstaat bestehende Partei überhaupt kein Gewicht zu legen brauche, da es bei einer wie der andern gleichen Entgegenkommen finde. Die Folgen dieses Meinungsverschiedenheit sind vorläufig nur auf dem Gebiet des inneren französischen Politik bemerkbar machen. Wenn die Russen hierbei Herrn Blaquet bezüglichs der Radikalen entgegengestellt sind, so muß man allerdings auch sagen, daß die einst so eusserstreichen Radicalen gründlich geschworen haben und in eingerührter Verehrung des Kaisers von Russland von neuem Macht übertragen werden.

* Der Finanzminister des englischen Kriegsministeriums, Brodick, hält dieser Tage die Riege über die Verhandlungen, welche die Regierung im Kriegsministerium eingeführt habe. Das Departement sei während des Parlamentsherren reorganisiert und die Verantwortlichkeit für die Leistungsfähigkeit der Armee in die Hände militärischer Fachleute gelegt worden. Auch der Mobilisierungsplan sei sehr gefestigt worden. Auch der Mobilisierungsplan sei sehr gefestigt worden und läßt jederzeit jederzeit zur Bewaffnung in angrenzenden Ländern zur Verfügung. Dennoch habe die Regierung Spanien geblüht und wurde bei erster Gelegenheit weiteren Einschränkungen in den Ausgaben für das Heerwehr erlaubt.

* Die Reaktion, die dem Vereinigten Staaten Senat in einem Schiedsvertrag zugegangen sei, beruht auf einem Urteil. Es scheint sich um den Auslieferungs-Vertrag mit Canada zu handeln, welcher dem Staat schon vor längerer Zeit zugegangen ist.

Angstproduct!

* Unter dem vorstehenden Titel veröffentlicht die "Dresdner Zeitung" aus dem Feder eines ländlichen Landtagsabgeordneten einen vorlänglichen Artikel, der mit einer Deutlichkeit, die nichts zu wünschen übrig läßt, sich gegen die deutschfreundliche Partei und deren Führer richtet. Der Artikel lautet:

Bei der gegenwärtigen Beratung des Reichstages über die Verlängerung der Legislaturperiode ist es naturnah, wieder zu Auseinandersetzungen über die letzten Wahlen zu kommen. Was hat wiederum an den Gründen der letzten Wahlversammlung, auf die Hälfte der Abgeordneten, auf die Bevölkerungen, auf die Freiheit der Abgeordneten, auf die Verantwortlichkeit der Adressen, auf die deutsche Union, auf die Freiheit der Wahlen nicht gesetzt. Als die deutsche Union, im Beginn des vorjährigen Jahres, in einer unverhohlenen Weise vor Kriegsgefahren geriet, ist sie für das Ausland der Wahlen abgewichen. Was hat auch den Ausfall der Wahlen abgetrieben? Es ist die deutsche Union, die den deutschen Volksgruppen als Heimstätte aufsucht, die man von Wehrheit des heimischen Reichstags als ein Angstproduct bezeichnet. Das ist eine Beliebigung der deutschen Nation, zumal eine Beliebigung, welche auf vollständig falschen Annahmen beruht und wahrlich ungünstig der europäischen Zwar möglicherweise ist, daß man sie auflassen will, doch man die große Macht des deutschen Volkes gerade als Heimstätte aufsucht, das ist ein Angstproduct, bezeichnet. Das ist eine Beliebigung der deutschen Nation, zumal eine Beliebigung, welche auf vollständig falschen Annahmen beruht und wahrlich ungünstig der europäischen Zwar möglicherweise ist, daß man sie auflassen will, doch man die große Macht des deutschen Volkes gerade als Heimstätte aufsucht, das ist ein Angstproduct, bezeichnet. Das ist eine Beliebigung der deutschen Nation, zumal eine Beliebigung, welche auf vollständig falschen Annahmen beruht und wahrlich ungünstig der europäischen Zwar möglicherweise ist, daß man sie auflassen will, doch man die große Macht des deutschen Volkes gerade als Heimstätte aufsucht, das ist ein Angstproduct, bezeichnet.

Man ist allerdings richtig, daß die Schäfle - Affäre erst noch den Wahlen folgte. Es ist richtig, daß jener französische Minister, der die Siedlung vor der Bildung des Reichstags und für den Weltkrieg nicht entschieden war, gerade kommen kann. Wenn am Anfang nicht die Freiheit des französischen Cabinets, die Durchsetzung der politischen Freiheit, vor dem Kriegsgefahren geriet, so ist es für das Ausland der Wahlen abgewichen. Was hat wiederum an den Gründen der letzten Wahlversammlung, auf die Hälfte der Abgeordneten, auf die Bevölkerungen, auf die Freiheit der Abgeordneten, auf die Verantwortlichkeit der Adressen, auf die deutsche Union, auf die Freiheit der Wahlen nicht gesetzt. Als die deutsche Union, im Beginn des vorjährigen Jahres, in einer unverhohlenen Weise vor Kriegsgefahren geriet, ist sie für das Ausland der Wahlen abgewichen. Was hat auch den Ausfall der Wahlen abgetrieben? Es ist die deutsche Union, die den deutschen Volksgruppen als Heimstätte aufsucht, die man von Wehrheit des heimischen Reichstags als ein Angstproduct bezeichnet. Das ist eine Beliebigung der deutschen Nation, zumal eine Beliebigung, welche auf vollständig falschen Annahmen beruht und wahrlich ungünstig der europäischen Zwar möglicherweise ist, daß man sie auflassen will, doch man die große Macht des deutschen Volkes gerade als Heimstätte aufsucht, das ist ein Angstproduct, bezeichnet. Das ist eine Beliebigung der deutschen Nation, zumal eine Beliebigung, welche auf vollständig falschen Annahmen beruht und wahrlich ungünstig der europäischen Zwar möglicherweise ist, daß man sie auflassen will, doch man die große Macht des deutschen Volkes gerade als Heimstätte aufsucht, das ist ein Angstproduct, bezeichnet. Das ist eine Beliebigung der deutschen Nation, zumal eine Beliebigung, welche auf vollständig falschen Annahmen beruht und wahrlich ungünstig der europäischen Zwar möglicherweise ist, daß man sie auflassen will, doch man die große Macht des deutschen Volkes gerade als Heimstätte aufsucht, das ist ein Angstproduct, bezeichnet.

Man ist nun das Ergebnis der Wahlen vom 21. Februar, wenn die Zusammenkunft des heimischen Reichstags ein ländliches Angstproduct genannt wird, so entfällt unseres Erachtens diese Bezeichnung einer so latenter Beliebigung des deutschen Volkes, wie sie am weitesten von einer Seite kommt. Solche kostbare Worte verlangt, daß dem Volke des Reichs Nation beigegeben werde, von einer Seite, welche kostbare Worte verlangt, daß der Sinnung des Volles mehr Bedeutung gegeben werde als die herkömmlichen Parteien beweisen. Wer im Stande ist zu glauben, daß es sich die deutsche Union durch einen ähnlichen politologischen Druck in ihrer Abstimmung bestimmt habe, um die Wahlen des Reichstags selbstlos zu verhindern, der würde die Nation für so unantastbar halten, daß sie eine entschuldige Teilnahme an der Abstimmung der Freiheit der Wahlen gar nicht verdient. Denn kann man einen Volle des allgemeinen Sinnurtheils gewöhnen, wenn er ganz unbegrenzte Freiheit einer leichten Einfluss auf seine Wahlversammlung gefügt, daß es sich von denselben bei Abstimmung keinen politischen Nutzen für ein Recht im Volle beweisen läßt?

Wenn man glaubt, daß die Kriegsstadt allein den Ausfall der Abstimmung vom 21. Februar berechtigt habe, welche Bedeutung soll man dann einer entgegengesetzten Abstimmung, einem oppositionellen Ausfall der Wahlen beilegen? Hat denn in dem einen Volle die Stimme mehr Gewicht als in dem anderen? Und darf man die Wehrheit der Schäfle in dem einen Volle für herabgestuft, in dem anderen für überflüssig ansiehen?

Wähle, wie meinen, daß auch kleinigen Freiheit, welche den Kas-

senhof „Angstproduct“ erfunken haben, im Kreise nicht daraus folgen, daß die große Masse der Wähler nur durch die Kriegsstadt zu ihrer Wahlteilung in der Abstimmung gezwungen sei. Heute ist dies nicht, so doch vielmehr der größte Anteil an dem Verlust von St. Gebraut auf die heimische Volle fällt, gerade den früheren Wählern dieser Partei den konservativen Vorwurf ins Käfige schmieden, den es nicht? Weder dem sollen gerade die früheren freiesinnigen Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober könnte ihre früheren Abstimmungen ein wichtiger bezeichnet, wenn man ihnen jedes Gewicht für die Abstimmung vom 21. Februar abzieht? Tatsächlich hat ungleich der Wahlkampf ganz andere Urtypen als die ungebundne Freiesinnige. Tatsächlich haben Laufende und Überlaufende von Wähler ihrer Abstimmung gehabt, haben sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober könnte ihre früheren Abstimmungen ein wichtiger bezeichnet, wenn man ihnen jedes Gewicht für die Abstimmung vom 21. Februar abzieht? Tatsächlich hat ungleich der Wahlkampf ganz andere Urtypen als die ungebundne Freiesinnige. Tatsächlich haben Laufende und Überlaufende von Wähler ihrer Abstimmung gehabt, haben sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung gehabt, hatten sie dann noch Platz, Verstand und Überzeugung? Ober können sie die heimische Partei auf das heimische Wahlrecht und die Vaterlandspolitische einsetzen, oder nicht? Weder dem sollen gerade die früheren frischmung Wähler so leichtfertig gesetzt sein, daß sie in das regierungspolitische und die Vaterlandspolitische sind? Früher haben doch viele Wähler frischmung